

Umsetzung Wochenplanarbeit

Beitrag von „Schmeili“ vom 16. Oktober 2007 10:23

Hallo liebes Forum,

ich habe nun seit Mai das erste Mal meine eigene Klasse (3. Klasse) und möchte nun gerne anfangen mit Wochenplänen zu arbeiten. Klar, man hat viel dazu gehört, noch mehr darüber gelesen, aber ich denke die besten Tipps könnt ihr mir geben. Ich bin verunsichert, ob ich bestimmte Regeln unbedingt einführen muss bzw. ob ich auf irgendwelche Dinge besonders achten muss. Ich schrebe mal kurz wie ich mir das so gedacht habe und würde mich freuen, wenn ihr schreibt, was es bei euch noch gibt bzw. worauf ihr achtet.

- Jedes Kind hat ein eigenes Ablagefach (für neue & unfertige)
- Jedes Kind hat eine Mappe, wo die fertigen Wochenplanaufgaben bzw. Hausaufgaben reinkommen (Wochenplansachen nur in der Schule wollten die Eltern nicht, damit verlören sie ja die "kontrolle" 😊)
- Eine angefangene Arbeit muss erst beendet werden bevor die nächste angefangen wird- Es herrscht Arbeitsruhe (flüstern & leises umhergehen erlaubt)
- Ich habe mir gedacht die Arbeitsphasen jeweils mit einem bestimmten Musikstück zu beenden (für Tipps bin ich dankbar, bin noch nicht dazugekommen meine Cds nach guten Stücken zu durchforsten)
- Wer den WP fertig hat, tut alles in eine Klarsichtfolie und gibt es mir ab- ich nehme es freitags mit und gebe es spätestens mittwochs wieder zurück (in der Regel aber wohl schon montags)

-Habt ihr ein bestimmtes Helfersystem?

- habt ihr immer Möglichkeiten zur Selbstkontrolle?

- Was sind "typische Anfängerfehler" die es zu vermeiden gilt?

- Wie macht ihr das mit Hausaufgaben, erteilt ihr die zusätzlich oder gibts die bei euch auch im WP?

- ???

Viele Fragen, habe isserl "angst" weil ich auf diesem Gebiet so unerfahren bin und auch m ref damit keine Erfahrungen sammeln konte...

Beitrag von „Schmökermäuschen“ vom 16. Oktober 2007 12:37

Hallo Schmeili,

die Aufgaben für den Wochenplan liegen bei mir in der Klasse immer an einer bestimmten Stelle aus. Wenn die Schüler eine Aufgabe bearbeitet haben, legen sie mir diese in den Briefkasten (Ablage mit Briefkastensymbol) zur Durchsicht. Wenn alles in Ordnung ist, erhalten sie einen Stempel und den Haken auf dem Wochenplan; muss erst verbessert werden, wird das von mir auf der Aufgabe vermerkt.

Ich führe eine Übersicht, auf der ich abhake, welches Kind mir welche Aufgabe abgegeben und erfolgreich bearbeitet hat, damit ich den Überblick behalte.

Da ich unter der Woche bereits einen Großteil der Aufgaben nachschau, habe ich nach der Abgabe nicht mehr alles durchzusehen.

Um das Kontrollieren möglichst gering zu halten, würde ich Aufgaben mit Selbstkontrolle oder Schülerkontrolle anbieten, z.B. LÜK, Lösungsbögen, Partnerkontrolle, Chefkontrolle. Ansonsten kontrollierst du dich dumm und dusselig.

Ich gebe zu jedem Wochenplan eine kurze Rückmeldung (tabellarisch oder Lückentext, geht schnell und ist transparent) zur Quantität und Qualität der bearbeiteten Aufgaben, dem Arbeitsverhalten und der Schrift/Heftgestaltung.

Der Plan und die dazugehörenden Aufgaben haben meine Schüler in ihrer Mappe.

Jeder Schüler hat einen Briefkasten (Hängekartei), in die von mir durchgesehene Aufgaben von Schülern eingesortiert werden.

Die Hausaufgaben sind mit im Plan.

Meine Schüler dürfen zu Hause nicht an den Pflichtaufgaben arbeiten, weil es bei mir einige ehrgeizige Eltern gibt, die einen Teil der Aufgaben zu Hause mit ihren Kindern bearbeiten. Und das ist schließlich nicht Sinn der Sache.

Als Musikstück zum Arbeitsende hatte ich eine zeitlang "Wer hat an der Uhr gedreht" von Pink Panther. Das fanden die Kinder ganz toll.

Das kommt schon alles mit der Zeit! Fang einfach mit der Wochenplanarbeit an, dann wirst du ganz schnell sehen, was sich bewährt und was du noch ändern, durchdenken und einführen musst.

Viel Spaß dabei!

Beitrag von „Frösche“ vom 17. Oktober 2007 17:08

Zitat

Original von Schmökermauschen

Ich führe eine Übersicht, auf der ich abhake, welches Kind mir welche Aufgabe abgegeben und erfolgreich bearbeitet hat, damit ich den Überblick behalte.

Nur ne kurze Anmerkung: dieses Abhaken können die Schüler auch gut selbst machen. Ich kenne es so, dass neben den Aufgaben eine Schülerliste liegt. Wer die Aufgabe fertig hat, macht sich einen Haken. Das klappt nach einiger Zeit (in der die Schüler die Haken vergessen) recht gut, auch schon in 1. Klassen. So hat man eine Aufgabe mehr an die Schüler abgegeben.

Beitrag von „koritsi“ vom 17. Oktober 2007 18:16

Ich verwende anstatt des Abhakens Motivstempel. Natürlich dürfen die Kids selber stempeln. Das macht Spaß und wird auch ehrlich gehandhabt.

Beitrag von „venti“ vom 17. Oktober 2007 19:42

Hallo,

weil ich grundsätzlich "misstrauisch" bin, arbeite ich mit doppelter Kontrolle:

Die Kinder haben ein WP-Heft, in das sie die kleinen Pläne kleben und wo sie auch selbst abhaken oder stempeln dürfen. Gewisse Dinge aus dem Plan hake ich aber auf einer großen Klassenliste bei mir nochmal selbst ab, bzw. schreibe das Datum auf. Dann kann ich auch nach Wochen noch nachvollziehen, wer bei welchem Plan welche Aufgabe gemacht bzw. nicht oder erst später gemacht hat.

Ganz wichtig ist auch, ein System zu finden, bei dem das allermeiste in der Schule korrigiert wird, denn anders ist es nicht zu schaffen.

Das Wochenende soll auch noch für andere Sachen da sein.

Gruß venti 

Beitrag von „Sacaste“ vom 17. Oktober 2007 20:31

Ich habe bei mir in der Klasse zum Wochenplan eine Pinnwand, auf die ich mit Edding Listen gezeichnet habe. Da hat jedes Kind eine Zeile und kann mit so großen Reißnägeln (weiß nicht genau wie man die nennt) die entsprechend erledigte Aufgabe hinpinnen. So weiß ich und die Schüler, welche Aufgaben schon gemacht wurden und welche noch fehlen. Außerdem gilt die Regel, erledigte Aufgaben auf einen bestimmten Tisch zu legen. Die kontrolliere ich dann

meistens schon während der Wochenplanarbeit, also zu einem Zeitpunkt, bei dem alle Schüler schön selbstständig arbeiten.

Beitrag von „Schmeili“ vom 17. Oktober 2007 21:11

Danke für die bisherigen Tipps, besonders das mit dem "währenddessen" korrigieren.. Klar, wenn die SuS selbstständig arbeiten kann ich das ja "nebenher" machen...

Ich glaube ich werde das auch mit einer Ablage machen und dann die korrigierten Abs in die Fächer der Kinder legen wo die Kinder sie dann abheften können...

Dann bräuchte ich aber ja auch auf jeden Fall fr mich eine Liste auf der ich sehen kann welches Kind schon welche Aufgabe bearbeitet hat..Mal sehen, Anregungen gibts hier ja schon einige..

Beitrag von „venti“ vom 18. Oktober 2007 09:24

Hallo Schmeili,

zu Beginn eines jeden Schuljahres mache ich mir eine Liste mit den Namen der Kinder und dahinter ca. 5 Spalten zum Eintragen für die verschiedensten Dinge.

Die kopiere ich 50mal, hefte sie in ein großes Ringbuch und habe eine Weile Ruhe. Für jeden WP nehme ich mir ein Blatt und oben trage ich die wichtigsten Aufgaben ein, die ich von jedem Kind gesehen haben will. Probier es aus - du wirst dein System schon entwickeln im Lauf der Zeit! 

Gruß venti 

Beitrag von „Kiara“ vom 19. Oktober 2007 20:23

Hallo Schmeili!

Deine Ideen zur WP Arbeit finde ich gut, nur Mut, trau dich!

Ich empfinde es als sehr angenehm, wenn ich mich gezielt um einzelne Schüler kümmern kann, während alle selbstständig arbeiten. Deshalb würde ich die gewonnene Zeit nicht unbedingt mit korrigieren verplanen.

Ich habe dieses Jahr auch mit einer 3. Klasse angefangen und es klappt bis jetzt ganz gut.

Viel Erfolg!

Kiara

Beitrag von „Schmeili“ vom 26. Oktober 2007 16:10

Danke für eure Anregungen. Ich habe mal Regeln für die WP-Arbeit formuliert. Findet ihr die okay? Habt ihr Verbesserungsvorschläge? Die sollen zusammen mit den Symbolerklärungen in jede Wochenplan-Mappe reinkommen.

Regeln für die Arbeit mit dem Wochenplan

1. Arbeitet sorgfältig, konzentriert und ruhig.

2. Lies dir die Aufgabe durch bevor du anfängst zu arbeiten. Wenn du die Aufgabe nicht verstehst frage ein Kind von deinem Gruppentisch.

Kann dir dort niemand weiterhelfen, frag deine Klassenlehrerin.

3. Wenn du die Aufgabe bearbeitet hast, darfst du sie auf dem Wochenplan abhaken.
Lege die Aufgabe anschließend in das Fach von deiner Lehrerin.

4. Kontrollierte Aufgaben legt deine Lehrerin in dein Fach.
Hefte sie in deine Wochenplan-Mappe ab.

5. Bevor du eine neue Aufgabe beginnst, musst du deine vorherige Arbeit beendet haben.

6. Wenn die Musik ertönt, ist die Arbeitsphase vorbei. Räume deinen Platz auf.

Beitrag von „Frutte55“ vom 26. Oktober 2007 20:55

Hallo Schmeili!

Ich habe gelernt, dass man Regeln immer in der "ICH"-Form formuliert. Also:

Ich arbeite sorgfältig, konzentriert und ruhig.

Außerdem finde ich sechs Regeln sehr viel für den Anfang. Ich würde mich auf das reine Schülerverhalten während der Arbeitsphase beschränken. Dass die Schüler dir ihre Sachen zeigen müssen und irgendwann zurückbekommen, wisst sie auch so!

Beitrag von „Schmeili“ vom 27. Oktober 2007 13:03

Danke für die Anregung, das mit dem Umformulieren in die ICH Form werde ich gleich in Angriff nehmen.

Bei der Anzahl der Regeln kann ich eigentlich nicht kürzen. Das mit dem Abheften ist leider nicht für alle selbstverständlich - darum will ich das drin lassen (gerade gestern wieder gemerkt *GNARF*). Aber es sind auch keine ganz neuen Regeln - das mit der Musik kennen sie bereits und das mit der Arbeitsweise (ruhig, konzentriert, sorgfältig) auch, man muss sie nur manchmal nochmal daran erinnern 😊

Beitrag von „Mia“ vom 27. Oktober 2007 14:04

Hallo,

ich habe selbst 3 Jahre lang WP gemacht, aber trotzdem noch die ein oder andere gute Idee hier gefunden. (Das Pink Panther-Lied z.B. - echt klasse, muss ich mir auch mal besorgen 🎃).

Ansonsten kann ich nur unterstützen, was zum Thema Kontrolle schon gesagt worden ist. Das habe ich am Anfang auch total unterschätzt, was da jede Woche an zu kontrollierenden Aufgaben zusammen kommt (war bei mir zwar 5./6./7. Klasse, aber ich denke auch in einer 3. Klasse kommt da schon einiges zusammen). Ich habe im 2. WP-Jahr daher von vornherein angekündigt, dass ich nur stichprobenartig kontrolliere und dann konnte ich je nach Zeitbudget mal mehr, mal weniger durchschauen, ohne dass die Kids enttäuscht waren, wenn ich in ihren WP halt mal nicht reingeguckt habe.

„Nicht reingeguckt“ allerdings meist auch nur aus Sicht der Schüler, denn während der Wochenplanzeiten habe ich mich auch immer um einzelne Schüler gekümmert und da kriegt man oft mehr mit, was sie so zustande bringen als bei einer nachträglichen Kontrolle. Wenn ich also ohnehin bei einzelnen Schülern schon länger verweilt bin, brauchte ich für mich selbst die Kontrolle ohnehin nicht mehr.

Und ich habe mir ab dem 2. WP-Jahr ein größeres Zeitfenster für die Kontrolle gelassen. Im 1. Jahr hatte ich das auch so geregelt, wie du das vor hast: Freitag Abgabe, Rückgabe am Wochenanfang.

Aber mir ging es nach kurzer Zeit dermaßen auf den Senkel, dass ich jedes, aber auch wirklich jedes Wochenende so einen Korrekturstapel auf dem Schreibtisch hatte, dass ich im 2. WP-Jahr die Abgabe auf Montag verlängert habe (die Schüler haben sich zudem gefreut, dass sie noch das Wochenende dazubekamen, um noch die ein oder andere Aufgabe erledigen zu können, die sie unter der Woche nicht geschafft haben) und ich habe dann am Montag den fertigen WP eingesammelt, die kontrollierten Aufgaben ausgegeben und auch gleich den neuen WP ausgeteilt. Dadurch hatte ich also eine Woche Zeit zum Kontrollieren und konnte das oft in irgendwelchen schulischen Zeitfenstern erledigen (z.B. in Springstunden oder während Arbeiten geschrieben wurden). Zu Hause hatte ich dann deutlich weniger Kontrollaufwand.

Gerade beim Wochenplan muss man meiner Erfahrung nach wirklich zusehen, dass man möglichst ökonomisch arbeitet, sonst kommt man bald kaum noch hinterher mit der ganzen Vor- und Nachbereitung dieser Arbeitsform.

Aber, wenn man sich dann erstmal gut organisiert hat (und ich denke auch, jeder findet da ein Stück weit seinen eigenen Weg), dann macht es wirklich viel Spaß!

Den wünsch ich dir daher auch. 😊

LG

Mia

Beitrag von „Sacaste“ vom 27. Oktober 2007 15:07

Ich habe ja geschrieben, dass ich Teile schon während dem Wochenplan korrigiere.

Ich handhabe es meistens so, dass ich wenn alle Schüler selbstständig arbeiten, dann korrigiere ich ein bisschen. Sobald ich bei schwächeren Schülern sehe, dass sie an einer Aufgabe zu knabbern haben, helfe ich natürlich. Wobei ich gerade bei diesen 2 oder 3 schwachen Schülern in meiner Klasse versuche das richtige Maß zwischen Selbstständigkeit und Förderung zu finden. Wenn ich nämlich immer helfe, verlassen sie sich auf mich und arbeiten nur noch wenn ich mich nebenhin sitze. Das sind gerade diese Schüler von der Mami zu Hause gewöhnt und ich möchte natürlich auch diesen Schülern zu einer gewissen Selbstständigkeit verhelfen.

Was ich auch noch mache ist, dass ich am Ende eines Schultages einfach noch ein bisschen im Klassenzimmer bleibe und den Rest fertig korrigiere. Dann bleibt einem das mit-nach-Hausennehmen erspart. Ich hab es am Anfang auch immer übers Wochenende zum Korrigieren mitgenommen. War dann aber auch genervt, dass man nicht mal am Wochenende seine Ruhe hat und ein Tag geht ja eh immer zum Vorbereiten drauf.

Für mich ist das jetzt so der richtige Weg.

Beitrag von „Schmeili“ vom 27. Oktober 2007 15:19

Ja, ich will es nun auch nicht mehr übers WE mitnehmen (dank euren Tipps), die SuS sollen sobald sie eine Aufgabe fertig bearbeitet haben mir diese in mein Fach legen. Die kontrolliere ich dann nebenher unter der Woche (Freistunden, Sprechzeit, Arbeitsphasen, zuhause).

Hat jemand von euch das Paulchen Panther Lied?

Beitrag von „Sacaste“ vom 27. Oktober 2007 15:53

Ich hab das Lied von den Klassenhits. Da ist es sogar noch direkt auf das Thema Schule umgeschrieben. Ich lass es immer am Ende eines Schultages laufen. Und so lange das Lied läuft haben die Schüler dann Zeit zusammenzuräumen, aufzustuhlen und zum Abschiedslied in den Kreis zu kommen. Wenn du willst kannst du mir eine e-mail schreiben, dann schick ich es dir.

Beitrag von „venti“ vom 27. Oktober 2007 16:55

Noch ein Tipp zum Korrigieren:

Ich möchte einige Aufgaben selbst sehen, und dazu kommen die SuS zu mir an den Tisch. Mit dem einzelnen Kind schaue ich mir diese Aufgaben an und erfahre dann im Gespräch auch, was der Schüler vielleicht nicht laut vor der Klasse sagen möchte oder aber, wie er eine geschriebene Aussage gemeint hat. Die anderen Kinder stellen sich ruhig an, aber mehr als vier Kinder dürfen nicht Schlange stehen, sondern müssen dann die Zeit anders nutzen, um dann später zu mir zu kommen. Das ist NICHT die Situation: Lehrer korrigiert, Kinder arbeiten, sondern: Lehrer spricht mit einzelnen Kindern über ihre Arbeit und kann dabei Hilfestellungen geben. D.h. ich kann auch einem Kind sagen, du brauchst diesen Teil nicht zu erledigen, oder: mach mal bitte mit dieser Sache weiter.

Diese Art des "Korrigierens" ist auch für die Kinder gut, weil sie sofort eine Rückmeldung bekommen. Das geht natürlich nicht bei Geschichten, die richtig geschrieben werden müssen oder bei anderen komplizierten Aufgabenstellungen. Die bleiben dann schon noch übrig für die Zeit nach Schulschluss ...

Gruß venti 

Beitrag von „jupiter-jones“ vom 27. Oktober 2007 21:18

hallo!

konnte leider nicht anders mit dir kontakt aufnehmen, nachdem ich deinen artikel über crazy gelesen habe.

habe ein riesen-problem! ich habe ende november revision und schon die lektüre crazy für jeden schüler gekauft. die literaturkartei hatte ich auch bestelt.. bis mir der buchhändler sagte, dass sie vergriffen ist!!!

habe alles versucht, aber komme da einfach nicht mehr ran!

kannst du mir vielleicht dein exemplar verkaufen/ ausleihen/ oder irgendwie zukommen lassen?

viele grüße,

michael

jupiter-jones@justmail.de

Beitrag von „Schmeili“ vom 28. Oktober 2007 19:00

Vielen lieben Dank sacaste!

Hier nun meine überarbeiteten Regeln. Ich freue mich nun schon richtig auf morgen :o)

Beitrag von „Schmeili“ vom 2. November 2007 16:01

So, nach den vielen lieben Tipps von euch hatte ich letztendlich einige Aufgaben mit Lösungsblättern (das kannten sie ohnehin schon), so dass ich im Endeffekt nur 2 Aufgaben nachschauen musste (das Deutscharbeitsheft muss ich ohnehin von Zeit zu Zeit kontrollieren).

Die Arbeitsphasen haben gut geklappt, meist waren sie ganz traurig das die Zeit dann um war, aber sie lieben das "Wer hat an de Urhr"-Lied und singen tw begeistert mit - haben aber auch den Ehrgeiz innerhalb des Liedes fertig aufgeräumt zu haben.

Die Lautstärke war tw etwas zu laut (Empfinden der Schüler - es war aber och erträglich), das Zeichen (von den Schülern umgedrehter Regenmacher) wurde nicht wirklich eingehalten - aber das hat die SuS selbst gestört. Wir haben heute eine Reflektionsrunde gemacht, wo als einzigst

negativer Punkt die Lautstärke und das Missachten des Regenmachers genannt wurden- die Schüler wollen sich nächste Woche nun von sich aus an alle Regeln halten - bin ja mal gespannt 😊

Die erste Woche mit Wochenplan war jedenfalls sehr gut und ein sehr angenehmes und entspanntes Arbeiten für mich (weil ich einfach viel Zeit für die Schüler hatte)

Beitrag von „julia242“ vom 13. Januar 2008 22:33

wie ergeht es dir mittlerweile mit dem wochenplan?

Beitrag von „Schmeili“ vom 15. Januar 2008 20:44

Also, kurz mein momentaner "Status" zum Thema Wochenplan:

--> Meine Kids lieben die Wochenplanarbeit und arbeiten (meist) ruhig und konzentriert. Die Regeln werden eingehalten, Hausaufgaben gebe ich aber extra (sonst wird auch der Plan zu lang).

--> Ich mache nicht jede Woche, meiste für jede 2. Woche einen Wochenplan (gibt Dinge bei denen ich denke, dass die gemeinsam besprochen werden müssen bevor sie bearbeitet werden, dass kommt dann eben in die WP-freie Woche)

--> Das mit dem abhaken der eigenen WP klappt gut, habe bisher erst einmal "bemerkt", dass eine SuS etwas abgehakt obwohl sie es nicht gemacht hat.

-> Für wichtige Aufgaben (die ich auch selbst kontrolliere) führe ich Listen ([venti](#): danke für den Tipp, händel es jetzt so wie du)

--> Kontrollform ist unterschiedlich: Entweder kontrolliere ich oder Selbstkontrolle.

--> Meine Aufräummusik ist nun "Wer hat an der Uhr gedreht" von den Klassenhits, genial was für einen Ehrgeiz die da entwickeln IN der zeit alles ordentlich wegzuräumen 😊 Achja: Inzwischen können sie es auswendig und singen kräftig mit =) (Danke@Sacaste)

Hm, ich glaube das wars.. Noch fragen? 😊

Beitrag von „Sportkanone“ vom 15. Januar 2008 21:45

Hallo Zusammen,

ich könnte mir auch dieses Lied "Wer hat an der Uhr gedreht" am Ende für die Aufräumphase vorstellen.

Nur bräuchte ich nicht die Klassenhits-CD, sondern nur dieses eine Lied.

Kennt sich jemand aus, woher ich es günstig bekommen könnte?

LG aus Berlin

Beitrag von „koritsi“ vom 16. Januar 2008 18:48

Schau mal hier: http://www.serienoldies.de/main/download_...a7c275659205f4f

Beitrag von „julia242“ vom 27. Januar 2008 17:38

ich hole den beitrag mal wieder nach oben, da ich mit meinen 3ern nach den faschingsferien mit wochenplanarbeit im fach deutsch anfangen möchte. ich schreibe euch mal auf, welche rubriken ich gewählt habe, eventuell fallen euch ja noch wichtige bereiche ein, die ich bis jetzt vernachlässige?!

- geschichte der woche (freies schreiben)
 - lesetext der woche
 - rätsel der woche (sprachrätsel)
 - sprach - training (grammatik)
 - wörterbuch - training
 - diktat der woche
 - ausstellungstisch zum mitgestalten mit wechselndem thema
 - vorlesen
-

Beitrag von „Tiggy02“ vom 1. September 2009 16:23

Ich hol mal den Beitrag wieder aus der Versenkung, da ich mit meinen Zweitklässlern auch den Wochenplan einführen möchte.

Doch so ganz am Anfang ist alles irgendwie etwas verwirrend und ich weiß gar nicht, wo ich überhaupt anfangen soll.

Zu der Kontrolle: Manche Materialien haben ja Selbstkontrolle und für manche AB's, die ihr sehen wollt, werdet ihr dann ja wohl keine Lösung auslegen. Wo tun dann die Kinder ihre gemachten Ab's hin?

Ich hab für jedes Kind schon eine Ablage, in die sie fertige Blätter reintern. Habt ihr da für den Wochenplan was extra, damit ihr wisst, ob jeder die Aufgaben gemacht hat? Und hakt ihr das dann noch auf einer Liste ab?

Müssen die Kinder die Aufgaben aus dem WP, die sie gemacht haben, selber abhaken?

Das wären mal die ersten Fragen. 😕 😁

Beitrag von „Papaver“ vom 1. September 2009 20:56

Bei mir geht das so:

- fertige Arbeiten haken die Kinder auf ihrem WP ab und legen sie bei mir in den roten Ablagekorb.
- ihren WP und angefangene Arbeiten legen sie in ihren Hängeordner, der nur für diesen Zweck da ist
- ich selbst habe bei mir eine Klassenliste liegen, die als Tabelle für alle Aufgaben des aktuellen WP dient. Wenn ich zwischendurch Zeit habe korrigiere ich und vermerke das auf meinem Plan. So kann ich Kinder die erst sehr wenig geschafft haben etwas "anschubsen".
- gebe ich den WP zurück, so bekommen die Kinder natürlich auch eine Rückmeldung

So weit erstmal. Ich hoffe es war einigermaßen verständlich. 😊

LG

Papaver

Beitrag von „Aseriono“ vom 1. September 2009 22:33

Kennt ihr gute und praxisorientierte Literatur zum Thema bei der es nicht vorwiegend um Erstklässler geht?

Ich bin da leider noch nicht fündig geworden. Aber die Foren helfen natürlich schon super weiter.

Vielen Dank an alle, die ihre Erfahrungen mit WP teilen.

Beitrag von „Tiggy02“ vom 2. September 2009 08:37

Zitat

Original von Papaver

Bei mir geht das so:

- fertige Arbeiten haken die Kinder auf ihrem WP ab und legen sie bei mir in den roten Ablagekorb.
- ihren WP und angefangene Arbeiten legen sie in ihren Hängeordner, der nur für diesen Zweck da ist
- ich selbst habe bei mir eine Klassenliste liegen, die als Tabelle für alle Aufgaben des aktuellen WP dient. Wenn ich zwischendurch Zeit habe korrigiere ich und vermerke das auf meinem Plan. So kann ich Kinder die erst sehr wenig geschafft haben etwas "anschubsen".
- gebe ich den WP zurück, so bekommen die Kinder natürlich auch eine Rückmeldung

So weit erstmal. Ich hoffe es war einigermaßen verständlich. 

LG

Papaver

Ok, doch das war verständlich.  Danke. Ich denke, damit komme auch ich klar und es wird nicht zu chaotisch. 

Nehmt ihr in den WP auch solche Materialien wie LÜK oder Loccigo usw. mit auf? Oder auch mal die Leseecke?

Beitrag von „Papaver“ vom 2. September 2009 14:05

LÜK nehme ich manchmal mit rein. Teilweise kopiere ich dann eine Doppelseite aus einem der Hefte, da wir sie meist nur einmal haben.

Lesecke ist mir zu offen. Die würde ich höchstens in meine Zusatzangebote hinein nehmen. (Habe immer Pflichtaufgaben und Zusatzaufgaben)

Beitrag von „Tiggy02“ vom 27. Oktober 2009 19:44

Jetzt kommt bei mir noch eine Frage auf:

Habt ihr für die Sachen aus eurem Wochenplan eine extra Ecke?

Ich hab nämlich gerade eine Igel- Werkstatt und da möchte ich Aufgaben in den Wochenplan reinnehmen, weiß aber nicht, ob das die Kinder durcheinander bringt.

Habe nämlich sonst immer bei den Werkstätten einen Arbeitspass oder Arbeitsplan gehabt, bei dem die Kinder abhaken konnten, wenn sie eine Aufgabe gemacht haben.

Wenn man dann im Wochenplan-Heftchen auch noch abhaken muss, kommen die Kids vielleicht durcheinander?

Beitrag von „Mayine“ vom 27. Oktober 2009 20:03

Tiggy02>

Zur Organisation:

Meine Erst- und Zweitklässler haben extra eine Wochenplanmappe (eine Sammelmappe). In jede Mappe habe ich eine Klarsichtfolie eingeklebt. Dort wird immer der neue Wochenplan hineingesteckt. Wenn du möchtest, kann ich dir ein Beispielexemplar schicken. Alle bearbeiteten Arbeitsblätter kommen in die Mappe, die ich montags einsammle und durchsehe (Wie viel wurde bearbeitet, Wie wurde es bearbeitet...)

Zum Aufbau des Wochenplans

Ich habe extra eine Ablage mit Ablagekörben und speziellen Wochenplanschildern. Meine Aufgaben des Wochenplans sind zur besseren Orientierung für die Kinder durchnummeriert. So wissen die Kinder genau, welche Aufgaben im Wochenplan sind.

Allerdings setze ich den Wochenplan meistens aus, wenn ich eine Werkstatt mache.

Liebe Grüße
Mayine

Beitrag von „wassersprung“ vom 27. Oktober 2009 20:15

Mayine: oh, an so einem Beispielexemplar wäre ich auch interessiert! Würdest du mir eventuell auch eins zumailen??? Wäre superlieb.

Habe nämlich auch gerade mit Wochenplan in einem 2.Schuljahr angefangen und die Organisation "knirscht" noch etwas.

Nimmst du auch Übungsaufgaben aus den Schulbüchern mit in den Wochenplan auf ? Und wie kontrollierst du dann?

Ich lasse bis jetzt alles in meinen Wochenplankorb legen - aber die Sache mit einer eigenen Mappe finde ich eigentlich schöner. Nur Aufgaben aus den Büchern lassen sich da eben schlechter integrieren.

Ach ja - und was meinst du denn genau mit "speziellen" Wochenplanschildern?

LG

Beitrag von „Tiggy02“ vom 27. Oktober 2009 20:30

@Mayina: Ja, ich wär an so einem WP-Exemplar interessiert. Schick dir meine eMail-Adresse per PN.

Und das heißt, dass deine Kinder dir die Mappe mit den bearbeiteten Aufgaben montags zur Kontrolle geben?

Bin mit der Organisation auch noch nicht so einig. Vor allem mit Mappen oder Fächern.

Hab bis jetzt ein Fach, in das die Kinder fertige AB's reintun, die ich kontrollieren soll. Dann haben sie noch ein Hängeordner für die kontrollierten Sachen.

Möchte es jetzt evtl. so machen, dass die Ablage für den WP ist, in die sie auch ihr WP-Heftchen reinlegen können; auch unfertige Aufgaben.

Aufgaben, die ich sehen möchte und die keine Selbstkontrolle haben, müssen zu mir vor in eine extra Ablage.

Weiβ aber noch nicht, ob das so geschickt ist. Für die Kinder und natürlich für mich. 😊

Beitrag von „Mayine“ vom 28. Oktober 2009 10:17

Ich führe den Wochenplan jetzt seit 3 Jahren durch, habe immer wieder was verändert, und bin inzwischen sehr zufrieden. Jeder muss für sich herausfinden, wie er es am Liebsten hat und sich gut organisiert fühlt.

Ich versuche den Ablauf zu beschreiben:

Dienstags bekommen die Kinder immer den neuen Wochenplan. Meistens habe ich einen Ein- und Zweistern-Wochenplan, der dem Leistungs niveau des Kindes gerecht wird. Unten hab ich ein Beispielexemplar von einem Zweisternwochenplan angehängt. Im Wochenplan gibt es Angebote aus den Bereichen Lesen, Schreiben, Rechnen (siehe Symbole) und manchmal MeNuk.

Die Angebote setzen sich zusammen aus Aufgaben aus Büchern und Schulheften (wie auf dem abgebildeten Wochenplan z.B. der Schreibschriftlehrgang), Lernspielen wie LÜK, Klaro etc., manchmal am Computer Lalipur und Zahenzauber und Arbeitsblättern.

Wie bei jedem Wochenplan dürfen alle Aufgaben, außer die des Schmetterlingsbereichs (siehe unten), durcheinander bearbeitet werden. Die Kinder holen sich dazu das entsprechende Angebot aus der gekennzeichneten Ablage (vielleicht finde ich noch ein Foto von einem Schild) und bearbeiten es. Ist die Aufgabe erledigt, wird das Kästchen hinter der Aufgabe angekreuzt bzw. angemalt. Und auf geht es zur nächsten Aufgabe...

Sind die Kinder mit den Angeboten aus den Bereichen Lesen, Schreiben und Rechnen fertig, kommen sie, wenn ich Zeit habe, zu meiner Kontrollstation.

Manche Aufgaben kontrolliere ich, manche die Kinder durch Selbstkontrolle.

Sind alle Aufgaben gut erledigt, dürfen die Kinder in den Schmetterlingsbereich (siehe untere Angebote des Wochenplans). Wenn ich keine Zeit zur Kontrolle habe, dürfen die Kinder gleich in den Schmetterlingsbereich.

Nach circa 4 - 5 Stunden Arbeit am Wochenplan sammle ich Montags die Mappen (samt Schulheften; manchmal sind sie deshalb sehr dick) ein und schaue sie mir durch. Hat das entsprechende Kind gut gearbeitet, kreuze ich unten das lachende Gesicht an und es bekommt ein Fleißkärtchen in die Folie gesteckt.

Hat mir die Arbeit von dem Kind nicht so gut gefallen, kreuze ich das mittlere oder auch das traurige Gesicht an und mache ein Kreuz hinter die Aufgaben, die noch erledigt bzw. verbessert werden müssen (je nach Kind natürlich nicht alles, sondern nur eine Auswahl!). Weiterhin hole ich bei den Kindern den Wochenplan inklusive noch zu verbessernde Aufgaben aus der Mappe. Diese kommen nämlich am Dienstag in den Hausaufgabenplan des Kindes.

Am Dienstag bekommen dann alle ihren Wochenplan zurück, wir klatschen für die Kinder, die es geschafft haben und räumen die Mappen dann aus und alles kommt an seinen richtigen Platz. Es befinden sich nur noch vollständige und korrekte Aufgaben darin, denn die anderen habe ich bei der Kontrolle bereits herausgenommen.

Puuuh, ich hoffe es ist etwas klar geworden. Ich hänge eventuell noch die Hausaufgabenpläne in einem weiteren Beitrag zur besseren Vorstellung an.
Wenn ihr sonst noch Fragen habt...

Liebe Grüße
Mayine

Beitrag von „Mayine“ vom 28. Oktober 2009 10:19

Meine Hausippläne:

Den einen bekommen die Kinder, die die Aufgaben des Wochenplans geschafft haben.
Die anderen die Kinder, die noch etwas zu erledigen haben.

Liebe Grüße
Mayine

Beitrag von „Tiggy02“ vom 28. Oktober 2009 10:31

Danke Mayine für deine Mühe. Jetzt ist es verständlicher geworden.

Die Bücher und Arbeitshefte, aus denen die Kinder Aufgaben bearbeiten müssen, liegen aber nicht in deiner WP-Ecke? Sondern nur AB's und dann hast du die Ablagen mit den jeweiligen Nummern beschriftet?

Beitrag von „Mayine“ vom 28. Oktober 2009 11:28

Bei den Erstklässlern lege ich sie zu Beginn auch noch in die Ablagen, damit sie wissen, was mit den Symbolen gemeint ist.

Bei den Zweitklässlern nicht mehr.

Genau Tiggy02, ich habe die Ablagen mit Nummern im Klassentier Zora beschriftet. So wissen sie immer was Wochenplan ist.

Wenn ich dann ne Werkstatt habe sind es zum Beispiel dann Igelstationskarten etc.

Beitrag von „Mayine“ vom 28. Oktober 2009 11:31

Auf unserer Homepage <http://www.primolo.de/home/kombighs> könnt ihr unter Wochenplan auf dem ersten Bild im Hintergrund die Wochenplanecke sehen.

Liebe Grüße

Mayine

Beitrag von „Tiggy02“ vom 28. Oktober 2009 14:21

Wenn du die Mappe erst montags einsammelst, dürfen dann die Kinder diese mit nach Hause nehmen übers Wochenende?

Beitrag von „Mayine“ vom 28. Oktober 2009 14:29

Der Wochenplan wird ausschließlich in der Schule bearbeitet.

Nur die Nacharbeitung findet zu Hause statt.

Beitrag von „Papaver“ vom 28. Oktober 2009 14:44

Was gehört bei dir alles zu "Nacharbeitung"?

Beitrag von „Mayine“ vom 28. Oktober 2009 14:51

Also zum Einen gehört bei mir zur Nacharbeitung Aufgaben zu verbessern oder Aufgaben nachzuholen:

Zum Beispiel, wenn ein Laufdiktat im Wochenplan war, und das Kind hat viele Fehler beim Abschreiben gemacht, gebe ich es nochmals mit um die Abschreibfehler zu verbessern. Oder bei einer Rechenaufgabe sind viele Aufgaben noch nicht richtig, dann mach ich einen Punkt hinter die noch zu verbessernden Aufgaben. Oder ein Kind hat eine Aufgabe komplett falsch verstanden, weil es die Aufgabe nicht richtig gelesen hat und ich weiß, dass es dieses Kind eigentlich verstehen kann.

Aufgaben nachholen:

Ich schaue, welche Aufgaben im Pflichtteil von dem Kind noch nicht erledigt wurden. Dann überlege ich mir, wie viel das Kind nachholen kann und welche Aufgaben für das Kind wichtig sind. Diese werden dann nachgeholt.

Manchmal sehe ich zum Beispiel auch, dass ein Kind sehr gut gearbeitet hat und trotzdem noch eine oder zwei Aufgaben fehlen. Dann bekommt es trotzdem das lachende Gesicht und es muss nichts nacharbeiten.

Beitrag von „Aseriono“ vom 28. Oktober 2009 23:49

Und Mayine, kontrollierst du dann die Verbesserung auch noch einmal?

Beitrag von „Mayine“ vom 29. Oktober 2009 08:51

Die Kinder geben bei mir dann die Hausaufgabenpläne gesammelt ab. Ich kontrolliere die Nacharbeitung dann wie die normalen Hausaufgaben.

Man muss zwar an einem Tag mehr Zeit für die Kontrolle investieren, dafür hat man den Hausaufgabenstress unter der Woche nicht mehr und die Kinder wissen auch, dass alles kontrolliert wird. Bei manchen Sachen werf ich natürlich nur einen kurzen Blick drüber.

Den Hausaufgabeplan habe ich zum Probieren aufgrund meiner eigenen Unzufriedenheit bezüglich Hausaufgaben und Feedback eines Elternfragebogens eingeführt. Ich habe bislang nur positive Rückmeldungen bekommen.

Liebe Grüße
Mayine

Beitrag von „Liselotte“ vom 29. Oktober 2009 18:13

Bei mir baut der Unterricht manchmal auf die Hausaufgaben auf. Bei dir ist die Hausaufgabe dann immer vertiefend und selten vorbereitend, oder? Als Verständnisfrage.

Beitrag von „Mayine“ vom 29. Oktober 2009 18:37

Ja stimmt, die Hausaufgaben sind bei mir meistens vertiefend. Vorbereitend sind manchmal Dinge, wie Blätter sammeln etc.

Welche vorbereitenden Hausaufgaben gibts du noch?

Beitrag von „Liselotte“ vom 29. Oktober 2009 19:43

Ich lasse in Englisch z.B. häufig schon mal was ausschneiden, was in der nächsten Stunde eingesetzt werden soll oder etwas aufzeichnen, was anschließend versprachlicht wird, etc. Wobei man das mit guter Planung (ich arbeite noch dran) natürlich auch schon in der Woche zuvor aufgeben könnte.

Edit: also häufig nicht mal was "aufregendes", aber es fehlt einfach, wenn es nicht gemacht wurde.